

**L A G E B E R I C H T**  
**der Herzer Bau- und Transport GmbH**  
**zum**  
**31. Dezember 2023**

**1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

**1.1. Geschäftsverlauf**

**1.1.1. Allgemein**

2023 kann, verglichen zu der Periode 2020-2022 mit den damaligen äußeren Einflüssen, als normales Geschäftsjahr bezeichnet werden. Waren 2020 und 2021 vor allem durch die Covid 19-Pandemie geprägt, so kam es 2022 durch den Anfang des Jahres gestarteten Angriffskrieges von Russland gegen die Ukraine zu massiven politischen Verwerfungen mit weitreichenden Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit.

Waren vor 2023 speziell die Verknappung am Rohstoffsektor bzw. die Lieferkettenproblematik im Vordergrund und bestimmend, so erschwerte und verkomplizierte im Bilanzjahr speziell in Österreich die hohe Inflation die Marktsituation.

Durch die Inflationsbekämpfungsstrategie der Europäischen Zentralbank (EZB), die Erhöhung der Leitzinsen, kam es im Bau-Sektor zu einem starken Umsetzungsrückgang und somit zu einem geringeren Marktangebot. Als Folgewirkung aus nur langsam sinkender Inflation und nun hohen Zinsen folgten überdies sinkende Marktpreise.

Bei der Investitionstätigkeit kam es aufgrund der angeführten Lieferkettenthematik der Vorjahre zu einer Verzögerung in 2023. Die für das Wirtschaftsjahr geplanten Anschaffungen in den Bereichen Transport und Erdbau kamen so zum überwiegenden Teil erst 2024 zur Auslieferung. Gestiegene Aufwände bei den Instandhaltungsmaßnahmen beim Fuhrpark waren die Folge.

Die gestiegenen Leitzinsen erhöhten überdies den Druck auf die Finanzierungsentscheidung bei Anschaffungen.

Der Einkaufspreis beim Betriebsmittel Treibstoff ging zwar verglichen zum Rekordjahr 2022 zurück, im mittelfristigen Vergleich blieben die Kosten 2023 aber erhöht und es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Rohstoffpreise wieder auf Vor-Krisenniveau senken werden.

Branchenübergreifend kann die Suche nach geeignetem Stammpersonal auch weiterhin als zentraler, kritischer Erfolgsfaktor angesehen werden. Durch die kollektivvertragliche Erhöhung von +7,39% von 2022 auf 2023 erhöhte sich zusätzlich der Druck auf ein gezieltes Recruiting.

Im Bilanzjahr wurde der Personalstand zum Vorjahr um knapp -3% gesenkt und konnte damit die Erhöhung bei den Personalkosten gesamt auf +1% eingedämmt werden.

### **1.1.2. Die Bereiche**

Im Transportbereich unterscheidet man drei Kernsegmente: den Baustellen-sektor, Transporte für den Baustoffhandel bzw. das Mehrjahresprojekt ‚Semmering Basistunnel‘.

Die Tätigkeiten am Bausektor waren speziell durch die hohen Finanzierungskosten massiv belastet, was zur Folge hatte, dass größere Bauvorhaben zeitlich zumindest rück- bzw. eingestellt wurden. Zur Risikominimierung wurden kleinere Bauvorhaben verstärkt aufgenommen und umgesetzt.

Der dem Bausektor nachgelagerte Baustoffhandel konnte 2023 mit einer grundsätzlich guten Auslastung den Ergebnisbeitrag halten, aber auch hier zeigte bereits das 4. Quartal 2023 eine rückgehende Auftragslage. Zur Risikodiversifizierung wurde mit der dauerhaften Vermietung von Kran-LKW inkl. Anhänger gestartet.

Die Transportleistungen beim Projekt ‚Semmering Basistunnel‘ wurden beginnend mit 2023 sukzessive reduziert.

Im Segment Gruben & Deponiebetrieb konnte durch den begonnenen Abbau auf einem weiteren Schotter- und Kiesgrundstück die Belieferung von Betonwerken wieder intensiviert und damit die Erlöse erhöht werden.

## **1.2. Bericht über Zweigniederlassungen**

Im abgelaufenen Berichtsjahr bestanden keine Zweigniederlassungen.

## **1.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Der Jahresgewinn 2023 nach Steuern mit rd. 1.232 TEUR liegt im Mittel der Vorjahre (2022: 1.451 TEUR, 2021: 960 TEUR, 2020: 1.009 TEUR).

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von EUR 27,0 Mio.

(2022: EUR 29,1 Mio.) um -7,4 zurückgegangen, weiters sank der Rohertrag mit EUR 23,6 Mio. (2022: EUR 24,1 Mio.) um -2,1%.

Die Personalkosten mit EUR 9,7 Mio. sind um +1,0% gestiegen (2022: EUR 9,8 Mio.), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16,0% gestiegen.

In den üblichen Bereichen Transportanlagen, Nachrichten- und Kontrollanlagen, LKW sowie Baumaschinen kam es aufgrund der bereits beschriebenen Lieferverzögerungen und abseits des neu aufgebauten LKW-Vermietungs-Segments zu einer reduzierten Invest-Tätigkeit. Das Gesam-Volumen von 2023 betrug somit rd. EUR 1,0 Mio (2022: EUR 3,3 Mio.).

Die Eigenmittelquote gem. § 23 URG ist zu Vorjahr nochmals gestiegen und beträgt 2023 55,6% (2022: 47,1%).

#### **1.4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag traten keine Ereignisse ein, die zu einer anderen Darstellung oder Beurteilung des Jahresabschlusses geführt hätten.

Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale werden als beherrschbar eingeschätzt. Mögliche sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestanden nicht.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Herzer Bau wird sich weiterhin auf die Geschäftstätigkeit innerhalb der drei Kernsegmente Transport, Erdbewegungen sowie Gruben- und Deponiebetrieb konzentrieren.

Diverse interne Projekte wurden bereits 2023 für 2024 geplant, teilweise mit der Umsetzung begonnen. Diese Maßnahmen sollen es dem Unternehmen in den Folgejahren ermöglichen ergebnisstarke Bereiche zu forcieren und so das Unternehmen vom Mitbewerb abzuheben.

Neben baulichen Investitionen werden die Anschaffungen beim Fuhrpark mit den Schwerpunkten LKW, Auflieger, Anhänger bzw. Baumaschinen wieder auf das Niveau früherer Jahre zurückgeführt.

## **2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

### **2.2.1. Personalkosten**

Die hohe Inflation 2023 wird im Folgejahr 2024 die Personalkosten massiv belasten. Die kollektivvertragliche Erhöhung mit 01.01.2024 von +9,67% wird aufgrund der Angebotsverknappung nicht weitergegeben werden können und somit den Druck auf das Betriebsergebnis erhöhen.

### **2.2.2. Energiepreisentwicklung**

2023 pendelten sich die Treibstoffpreise auf hohem Niveau ein. Verglichen zu Vorkrisen-Niveau zu Beginn 2022 wird für 2024 der Preisunterschied mit +30% angenommen.

### **2.2.3. Inflation und Teuerung**

Nachdem die Verbraucherpreise in 2022 zu 2021 um +8,6% bzw. von 2022 auf 2023 um +7,8% stiegen, wird die Teuerungsrate für 2024 mit rd. +4,6% eingeschätzt.

### **2.2.4. Finanzierungskosten und Zinsen**

Die historische Nullzinsphase 2016 bis Mitte 2022 wurde von einer Serie an Erhöhungen durch die EZB abgelöst. Im Herbst 2022 betrug der Leitzins bereits 4,5%. Die Erwartungen von mehreren Zinssenkungsschritten in 2024 haben sich bis Mitte 2. Quartal nicht bewahrheitet. Im April 2024 hat der EZB-Rat zuletzt entschieden den Leitzins unverändert zu lassen.

### **2.2.5. Bautätigkeit**

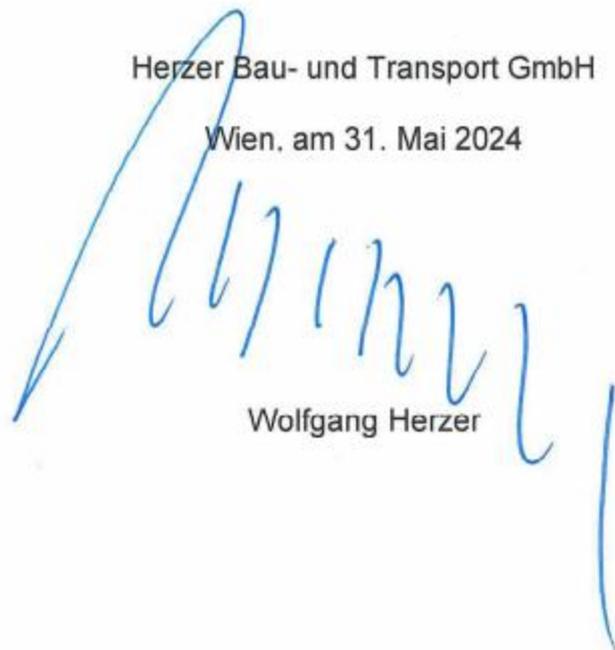
Das reduzierte Geschäftsvolumen im Bausektor wird sich aufgrund der genannten Gründe zumindest in 2024 nur schwach erholen. Fraglich ist ob konjunkturbelebende Maßnahmen zumindest 2025 positive Effekte zeigen werden. In den auf dem Bau aufsetzenden Branchen und Märkten werden diese Entwicklungen ebenfalls verzögert erkennbar sein.

### 3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.

Herzer Bau- und Transport GmbH

Wien, am 31. Mai 2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wolfgang Herzer', is written over the printed name. The signature is stylized and cursive.

Wolfgang Herzer